

UN: Erneuerbare Energien sind so billig, dass sie viele Subventionen brauchen

geschrieben von Andreas Demmig | 23. August 2025

Essay von Eric Worrall

Hüten Sie sich vor den Saboteuren der großen Ölkonzerne, denen es mehr um die Förderung von Öl als ums Geld verdienen [mit „Erneuerbaren“ Energien] geht.

Wendepunkt: Erneuerbare Energien sind billiger als fossile Brennstoffe

PRABIR PURKAYASTHA, 20.AUGUST 2025

Der Wendepunkt zwischen erneuerbaren Energien und fossilen Brennstoffen ist erreicht, heißt es in einem neuen Bericht der Vereinten Nationen (UN). UN-Generalsekretär Antônio Guterres sagte, wir treten in ein Zeitalter der erneuerbaren Energien ein und verlassen das Zeitalter der fossilen Brennstoffe. Dem Bericht zufolge „machten erneuerbare Energien im Jahr 2024 92,5 % aller neuen Stromkapazitäten und 74 % des Wachstums der Stromerzeugung aus“. Während fast die ganze Welt zunehmend auf erneuerbare Energien umsteigt, ragen die Vereinigten Staaten als einziger „Dissident“ heraus: Die Trump-Regierung leugnet den Klimawandel und unterstützt weiterhin fossile Brennstoffe.

...

Die lang ersehnte Wende hin zu erneuerbaren Energien ist endlich da! Die Frage ist: Haben wir den politischen Willen, das zu tun, was nicht nur klimapolitisch notwendig, sondern auch wirtschaftlich für uns alle eine bessere Option ist? Oder wird die alte fossile Lobby, insbesondere in den USA, den Übergang der Menschheit in eine kohlenstoffarme Zukunft sabotieren?

...

Es überrascht nicht, dass eine Analyse ihrer Geschäftsaktivitäten – Li, M., Trencher, G. & Asuka, J., 16. Februar 2022, PLOS ONE – „eine anhaltende Abhängigkeit ihres Geschäftsmodells von fossilen Brennstoffen zeigt. ... Wir kommen daher zu dem Schluss, dass der Übergang zu Geschäftsmodellen für saubere Energien nicht stattfindet, da das Ausmaß der Investitionen und Maßnahmen nicht dem Diskurs entspricht.“ Mit anderen Worten: Die Ölkonzerne machen unter dem Deckmantel der Kohlenstoffabscheidung, des grauen Wasserstoffs usw. und mit viel heißer Luft weiter wie bisher. Übrigens sind diese vier Unternehmen allein seit 1965 für 10 % der gesamten globalen

Erwärmung verantwortlich .

...

Das einzige Land, das als Spielverderber auftritt, sind die Vereinigten Staaten . Obwohl sie im verarbeitenden Gewerbe nicht mehr wettbewerbsfähig sind, glauben sie, von anderen „Rente“ einfordern zu können. Dies ist die neue „Trump-basierte Weltordnung“ der G1, anstelle der sogenannten „regelbasierten Weltordnung“ der G7.

Mehr dazu:

<https://www.counterpunch.org/2025/08/20/inflexion-point-renewable-energy-is-cheaper-than-fossil-fuels/>

Was ist mit dem zitierten UN-Bericht?

Den Moment der Gelegenheit nutzen



Seizing the moment of opportunity

Supercharging the new energy era of renewables, efficiency, and electrification



https://www.un.org/sites/un2.un.org/files/un-energy-transition-report_2025.pdf

Das neue Energiezeitalter der erneuerbaren Energien, der Effizienz und der Elektrifizierung vorantreiben

Zusammenfassung

...

Aufgrund der stark sinkenden Kosten sind Solar- und Windenergie die am schnellsten wachsenden Stromquellen aller Zeiten. Im Stromsektor

übertrifft das Wachstum der erneuerbaren Energien mittlerweile das der fossilen Brennstoffe. Im Jahr 2024 machten erneuerbare Energien 92,5 % aller neuen Stromkapazitäten und 74 % des Wachstums der Stromerzeugung aus. Zwischen 2015 und 2024 stieg die globale jährliche Stromerzeugungskapazität aus erneuerbaren Energien um rund 2.600 Gigawatt (GW) (140 %), während die aus fossilen Brennstoffen um rund 640 GW (16 %) zunahm. Folglich **beträgt der Anteil fossiler und erneuerbarer Energien an der weltweit installierten Stromkapazität nun fast 1:1.** Gemessen an der globalen jährlichen Stromerzeugung stiegen die erneuerbaren Energien um 4.470 Terawattstunden (TWh) (81 %), während die aus fossilen Brennstoffen um 2.150 TWh (13 %) zunahmen. Mittlerweile sind die Verkäufe von Elektrofahrzeugen um 3.300 % gestiegen, von 0,5 Millionen (1 % aller Autoverkäufe) im Jahr 2015 auf über 17 Millionen (> 20 % aller Autoverkäufe) im Jahr 2024. Experten sind der Ansicht, dass **Solar- und Windenergie sowie Elektrofahrzeuge einen positiven Wendepunkt unumkehrbar überschritten haben** und in einen positiven Kreislauf aus Kostensenkungen und breiter Akzeptanz eingetreten sind.

...

Dennoch ersetzen erneuerbare Energien fossile Brennstoffe in den Energiesystemen nicht im erforderlichen Tempo und Umfang. Damit alle Länder die Vorteile der entstehenden sauberen Energiewirtschaft nutzen können, müssen strukturelle Hindernisse und große Herausforderungen überwunden werden. Dazu gehören die Entwicklung förderlicher politischer und regulatorischer Rahmenbedingungen, die gleiche Wettbewerbsbedingungen für saubere Energie schaffen; **die Priorisierung der Modernisierung und des Ausbaus kritischer Energieinfrastruktur wie Netze und Speicher;** die Verbesserung der Widerstandsfähigkeit und Vielfalt der Lieferketten für saubere Energie; die Erhöhung der Verfügbarkeit, Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit von Finanzmitteln für die Energiewende in Entwicklungsländern; und **die Bewältigung des politischen Widerstands von Interessengruppen der fossilen Brennstoffindustrie.**

...

Mehr dazu:

https://www.un.org/sites/un2.un.org/files/un-energy-transition-report_2025.pdf

Mal sehen, ob ich das richtig verstanden habe.

Wir haben einen rekordverdächtigen Wendepunkt erreicht, der zwar mit der Energieproduktion aus fossilen Brennstoffen vergleichbar ist, diese aber nicht ersetzt, weil die Regierungen nicht genügend „fördernde Maßnahmen“ wie Batteriespeicher ergreifen. Zudem besteht die Gefahr, dass der politische Widerstand der Ölkonzerne die unaufhaltsame Revolution der

erneuerbaren Energien sabotiert, weil sie mehr an der Ölförderung als am Geldverdienen interessiert sind.

Richtig.

Das scheint glaubwürdig, oder?

Ich denke, es wäre unhöflich, Fragen zu stellen wie: „*Sind erneuerbare Energien immer noch die günstigste Option, wenn man die Kosten für Batteriespeicher, Netzmodernisierung und -wartung hinzurechnet?*“ Denn wenn erneuerbare Energien auch dann noch die günstigste Option wären, wenn man die gesamte Infrastruktur berücksichtigt, bräuchte man keine „fördernden Maßnahmen“ und keine spezielle staatliche „Finanzierung der Energiewende“.

<https://wattsupwiththat.com/2025/08/21/un-renewables-are-so-cheap-they-needed-lots-of-subsidies/>